

**Rückblick Wanderung P07**  
**19. Juni 2024**

**Hauptwiler Weiherwanderung**

**Reiseleitung: Gerhard Weiss**

**Stellvertreter: Theo Buchs**

**Bericht: Gerhard Weiss**

**Fotos: Gerhard Weiss und Rosemarie Buchs**

Nachdem wir unseren Chauffeur Andy Griner mit seinem Moser Car zum richtigen Startort – nämlich den Ersatz-Busparkplatz beim Parkhaus Bahnhof – gelotst hatten und die Teilnehmer aus Thayngen eingetroffen waren – sie waren Opfer eines Zugausfalls – starteten wir mit leichter Verspätung in Richtung Ostschweiz. An Bord des Moser Cars konnte ich 27 Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrüßen. Diesmal – für meine Verhältnisse muss man sagen «ausnahmsweise» – mit besten Wetteraussichten.

Ohne jeden Stau erreichten wir sogar vor der geplanten Zeit das Restaurant Frohsinn in Oberbüren zum Kaffeehalt.



Dank Zeitvorsprung war auch der zeitweilige Ausfall der Kaffeemaschine kein Problem und wir kamen pünktlich am Ausgangspunkt der Wanderung am Hauptwiler Weiher an.



Nach einem kurzen Anstieg blickten wir hinunter zum ersten Weiher und zum namensgebenden Ort.

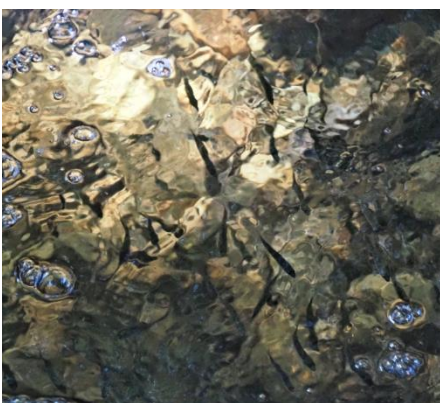


Eine kurze Waldpassage und ein Treppenabstieg führte uns zum Gwandweier hinunter – man beachte die Schreibweise – auf den Wanderkarten werden die Weiher ohne «h» geschrieben.

Alle fünf Weiher wurden ab dem Jahr 1430 vom Chorherrenstift St. Pelagius als Karpfenweiher angelegt, dienten später aber auch zur Nutzung der Wasserkraft für die aufkommende Textilindustrie in Hauptwil.



Hübsche Spiegelungseffekte gab es vom Damm aus gesehen beim Horbacher Weier.



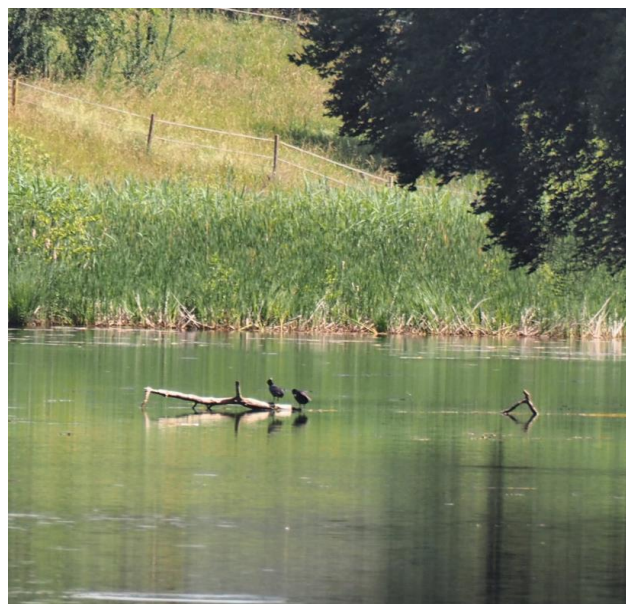
Wer genau hinschaute, konnte im Bach zwischen den Weihern Jungfische erkennen. Ob es wohl Karpfen sind?

Nicht zu übersehen war der Wassertrog im sumpfigen Gelände beim Horbacher Weier





Oberhalb des Rütliweiers war nach einem Anstieg eine kurze Pause angesagt.



Und ein Blick über den Horber Weier liess in der Ferne sogar Wasservögel erkennen, die wir bisher vermisst hatten.

Wir entfernten uns von den Weihern und gewannen bald an Höhe. Ein Stückchen Asphaltstrasse führte uns vorbei am Rütihof und bald darauf erreichten wir den Wald – der Schatten war hoch willkommen.



Ein medizinischer Notfall liess die Gruppe auseinanderreißen. Ein Teilnehmer war gestürzt und brauchte etwas Erholungszeit. Zum Glück konnte unser Bus in die Nähe fahren und ihn mit einer Gruppe Begleiter abholen. Schliesslich erreichten alle wohlbehalten das Etappenziel – die Waldschenke – zum Mittagessen.



Nicht ganz ungetrübt war dort die Aussicht zum Alpstein.



Das Mittagsmenü kannten wir schon vom letzten Jahr von der Bischofszell-Wanderung:

Eine reichhaltige Grillplatte mit Pommes Frites und zahlreichen Salaten hat sehr geschmeckt.

Zum Dessert gab's wieder den frischen Fruchtsalat mit einer Kugel Vanilleglace.

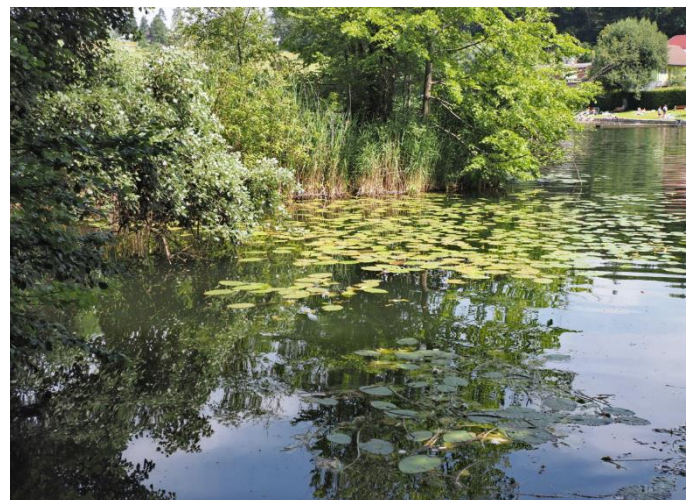


Gemütlich konnten wir hier bei angenehmem Wetter sitzen bleiben.

Um 15 Uhr brachen wir auf zum zweiten Teil der Wanderung. Einige Teilnehmer wählten den kürzeren Weg zum Bus. Die Mehrheit aber nahm die Strecke hinunter nach Hauptwil unter die Füsse.



*Im Spiegel einer Hallenbadfront?*



Vorbei an den Hauptwiler Sehenswürdigkeiten erreichten die Wanderer bald den Parkplatz beim Hauptwiler Weiher. Froh, dass die Pannen alle glimpflich abgelaufen sind und dass alle Mitreisenden wohlbehalten in Schaffhausen angekommen sind, konnten wir auf einen gelungenen Ausflug in den Thurgau zurückblicken. Ein herzlicher Dank geht an alle Teilnehmer, insbesondere auch an den Stellvertreter Theo Buchs für seine wertvolle Unterstützung und an den wie immer umsichtigen Chauffeur Andy Griner.

*Gerhard Weiss*